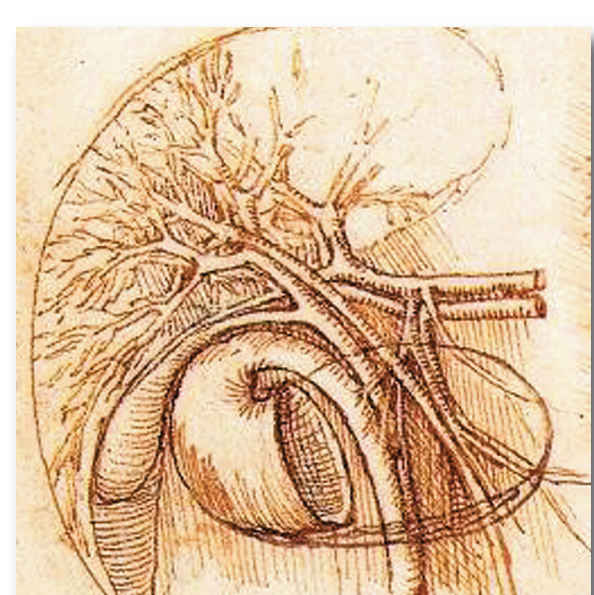


Deutsche Leberstiftung – Konzept für die Nachhaltigkeit

Bianka Wiebner, Kaufmännische Geschäftsführerin Deutsche Leberstiftung



Um die erfolgreiche Arbeit des „Kompetenznetz Hepatitis“ nach Auslaufen der BMBF-Förderung fortzusetzen, wurde im Herbst 2006 die Deutsche Leberstiftung gegründet und am 1. Dezember 2006 als selbständige Stiftung des bürgerlichen Rechts anerkannt. Die Deutsche Leberstiftung hat das Ziel, die wissenschaftlichen Projekte des „Kompetenznetz Hepatitis“ nach dem Auslaufen der staatlichen Förderung fortsetzen, das öffentliche Bewusstsein für Lebererkrankungen zu steigern und das Wissen aus der Forschung zu den Patienten zu bringen.

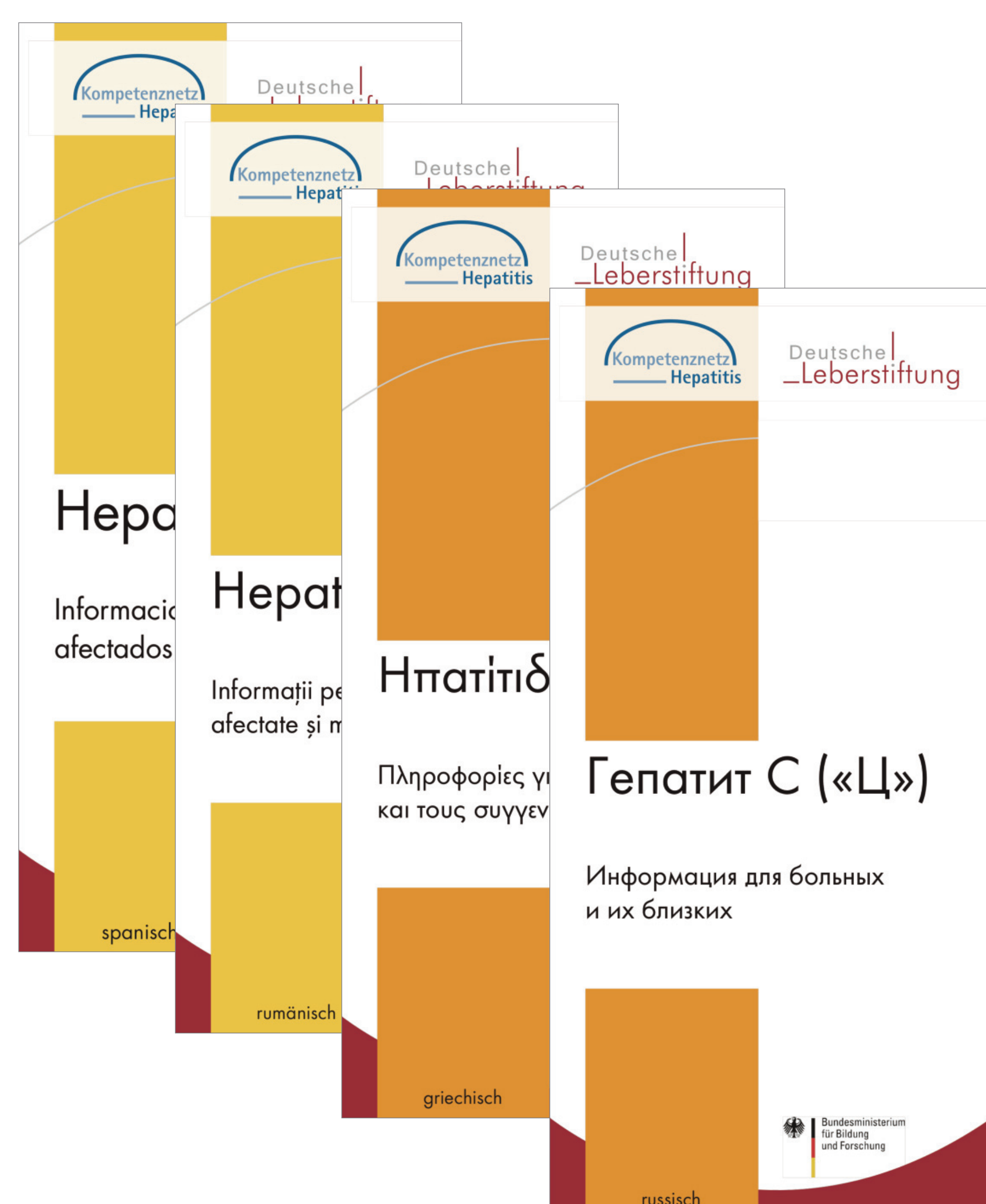
Die Ziele der Deutschen Leberstiftung wurden in der Satzung wie folgt festgelegt: Intensivierung der Grundlagenforschung, Initiierung klinischer Studien, ... Steigerung des öffentlichen Bewusstseins, ... Aufbau und Bereitstellung eines horizontalen und vertikalen Netzwerkes für die Verbesserung der Diagnostik und Therapie für den individuellen Patienten, Generierung von Wissen und Verbesserung des Wissenstransfers – wobei bei deren Verwirklichung explizit auf die Erfahrungen aus dem Kompetenznetz Hepatitis aufgebaut werden soll.

Zu den Gründungstiftern der Deutschen Leberstiftung

gehören die wichtigsten Fachgesellschaften im Bereich der Hepatologie (Berufsverband Niedergelassener Gastroenterologen Deutschlands e. V. (bng), Deutsche Arbeitsgemeinschaft zum Studium der Leber e.V. (GASL), Deutsche Gesellschaft für Pathologie e.V. (DGP), Deutsche Gesellschaft für Verdauungs- und Stoffwechselkrankheiten e.V. (DGVS), die Universitätskliniken Frankfurt und Medizinische Hochschule Hannover, Patienten-Selbsthilfegruppen u. a. Die Deutsche Leberstiftung ist daher hervorragend aufgestellt, kann die Kräfte bündeln und in der Zukunft gemeinsame Projekte initiieren und durchführen.

Ein Schwerpunkt der Stiftungstätigkeit ist die Öffentlichkeitsarbeit mit dem Ziel, das öffentliche Bewusstsein für Lebererkrankungen zu steigern. Dafür werden verschiedene Anlässe genutzt, wie bspw. die Olympischen Spiele 2008 in China, einem Land mit einer hohen Hepatitis B-Prävalenz. Zur Öffentlichkeitsarbeit gehört auch die Beteiligung als Ausrichter am „Deutschen Lebtag“, einem

bundesweiten Aktionstag. Für Verbesserung des Wissenstransfer sorgen das Kompetenznetz Hepatitis und die Deutsche Leberstiftung oft gemeinsam. Dies geschieht u. a. durch die Ausrichtung eines jährlichen Symposiums, die Herausgabe des HepNet Journals und verschiedener Faltblätter (auch in Fremdsprachen), das Angebot einer Telefonsprechstunde und die Internetauftritte.



Faltblätter zur Hepatitis B und C für Ärzte wie für Angehörige und Betroffene, erschienen in deutsch und verschiedenen Fremdsprachen

Titelbild des „HepNet Journal“, das zweimal jährlich erscheint und auf hohem Niveau über aktuelle Entwicklungen in der Hepatologie informiert.



Außerdem hat die Deutsche Leberstiftung die Aufgabe, finanzielle Mittel für die Fortführung der Projekte im „Kompetenznetz Hepatitis“ zu generieren. Eine wichtige Maßnahme in diesem Bereich ist die Schaffung eines Netzes von Assoziierten Ärzten, Wissenschaftlern, Kliniken und Selbsthilfegruppen, die sich durch eine Kompetenz im Bereich der Lebererkrankungen ausweisen bzw. die Kompetenz der Deutschen Leberstiftung nutzen möchten. Für einen

Jahresbeitrag erhalten die Assoziierten der Deutschen Leberstiftung verschiedene Leistungen. Die Aktion verläuft sehr erfolgreich. Seit dem Beginn im Dezember 2007 konnten schon über 220 Ärzte, Wissenschaftler, Kliniken und Selbsthilfegruppen gewonnen werden. Daneben wirbt die Deutsche Leberstiftung erfolgreich um Sponsoren, die sich als „Partner“ bzw. „Förderer“ langfristig für die Stiftung engagieren und um Zustiftungen in das Stiftungsvermögen.